

Villingen-Schwenningen

Wohnen für alle Generationen

Schwarzwälder-Bote, 03.04.2014 19:22 Uhr



Groß war das Interesse an den Neubauten der Baugenossenschaft Villingen in der Von-Rechberg-Straße. Im Haus eins werden neun Wohnungen zum 1. Juni bezugsfertig sein – gestern durften Interessenten sie schon einmal besichtigen Foto: Heinig Foto: Schwarzwälder-Bote

VS-Villingen (bn). "Für alle Generationen" baut die Baugenossenschaft Villingen derzeit in der Weststadt Mietwohnungen. Gestern war Tag der offenen Tür in der Von-Rechberg-Straße 17. Das erste von vier Häusern wird zum 1. Juni bezugsfertig, das zweite folgt am 1. Juli, Nummer drei und vier im Herbst.

Groß war das Interesse gestern an den fast fertiggestellten neun Wohnungen, die zwischen 50 und 100 Quadratmeter groß, im Erdgeschoss barrierefrei, hochwertig ausgestattet und mit Fußbodenheizung versehen sind. Im Endausbau des ersten Bauabschnittes werden im Warenburgareal 42 Neubauwohnungen entstanden sein, dazu 41 Tiefgaragen- sowie 16 oberirdische Stellplätze.

Zwei der vier Häuser werden über einen Aufzug verfügen, somit sind "60 Prozent der Wohnungen barrierefrei zu erreichen", sagt Genossenschaft-Geschäftsführer Andreas Scherer. In der Landesbauordnung gefordert sind 13 Prozent.

Großer Wert sei auf die Bauweise gelegt worden, die es ermöglicht, die Nebenkosten für Heizung zu 45 Prozent unter dem vorgeschriebenen Neubau-Mindeststandard zu halten, sagt Mit-Geschäftsführer Franz Eisele. Der Mietpreis liegt für alle 42 Einheiten im Durchschnitt bei acht Euro. Gut zwei Drittel der Mieter, die bisher in den hier abgebrochenen Wohnungen der Baugenossenschaft gelebt haben, werden wieder einziehen – eine kleinere Wohnfläche als bisher gemäß dem allgemeinen Trend und ein um gut 70 Prozent reduzierter Heizkostenanteil machen das finanziell möglich, weiß Eisele.

Das Vorstandsduo wünscht sich für das Quartier "eine gute Durchmischung" von Senioren und jungen Familien, "Wohnen für alle Generationen" eben. Die Attraktivität der Lage, stadtnah und mit großzügiger Ausstattung von Grünflächen sowie Gemeinschaftshöfen, lockt die Interessenten. Für jede der 42 Wohnungen gebe es bereits zwei bis drei Bewerber, sagt Scherer. Diejenigen, die leer ausgehen werden, vertröstet er deshalb auf den zweiten Bauabschnitt zwischen Lang- und Bleichstraße. Dort soll im nächsten Jahr der Rückbau beginnen, Ende 2016 rechnen Scherer und Eisele dort mit der Fertigstellung der in gleicher Bauweise geplanten Mietshäuser.

Der erste Bauabschnitt wird die Baugenossenschaft 6,6 Millionen Euro kosten, für den zweiten wird sie 7,3 Millionen Euro investieren.